



Auswanderer

Historisch bedeutsam ist die Auswanderung bei uns erst seit dem 16. Jh. feststellbar. Bedingt durch die politischen Umstände, wie der Kleinstaatenpolitik im 18. Jh., die Bedrückungen durch Lehenwesen und Leibeigenschaft, sahen viele Menschen als einzigen Ausweg, um den tristen Lebensumständen zu entfliehen, die Auswanderung. Nordamerika, Polen, Ungarn, Galizien und die Wolga waren die Hauptausreiseländer. Die Regierungen dieser Länder versuchten mit Werbem und Versprechungen, von kostenlosen Landzuteilungen, Siedler anzuwerben. Die oft in trostlosen Verhältnissen lebenden Menschen glaubten diesen Versprechungen nur zu gerne, daß sie in den fernen Ländern leicht ihr Glück machen könnten. So wanderten ab der Mitte des 18. Jhd. junge Burschen und Mädchen, ganze Familien, ja sogar ganze Dörfer in die neuen Siedlungsgebiete. Flachte die Auswanderungswelle in der sog. Franzosenzeit von 1790 bis 1816 wegen der erschwerten Bedingungen etwas ab, so wanderten ab 1817 gleich wieder Zehntausende, auch aus dem Elsaß, der Pfalz und Württemberg, aus. Das wenige an Hab und Gut wurde zuhause verkauft. Von dem Erlös mußten sie natürlich zunächst alle privaten Schulden und Steuerschulden bezahlen und sich, zumindest bis zum Ende der Leibeigenschaft, auch noch von ihrer

Herrschaft freikaufen. Die jungen Burschen, denen bis zu 6 Jahre Militärdienst bevorstand, konnten Ersatzleute stellen, ca. 200 fl. Ablöse zahlen, oder einfach illegal auswandern.

Die Agenten warben die Auswanderer zu Überfahrten von Häfen in Holland, Belgien und Le Havre in Nordfrankreich aus, in die Neue Welt. Es konnte jedoch Wochen dauern bis ein Schiff voll war, und so lange mußten sich die Menschen in den Hafenstädten selbst über Wasser halten, was oft ihre letzte Barschaft kostete.

Dreimastige, sogenannte Paketschiffe, die in 30 bis 40 Tagen über den großen Teich segelten, brachten die Siedler dann nach New York.

Bettzeug, Ess- und Trinkgeschirr waren mitzubringen, Wasser, Licht, Holz und ärztl. Versorgung in der Passage inbegriffen. Für Essen mußte extra bezahlt oder selbst gesorgt werden.

Pro Erwachsener konnten 50 Pfund Schiffszwieback, ca 1 Ztr. Kartoffel, 20 Pf. Pökelfleisch, 5 Pf. Reis, 5 Pf. Mehl, 4 Pf. Butter, 2 Pf. Salz und 1 Ltr. Weinessig mitgebracht oder für 45 francs gekauft werden.

Der Preis für die Überfahrt bis New York betrug:

Für Personen über 10 Jahre	= 60 Gulden
Kinder von 1-10 Jahre	= 50 Gulden
unter 1 Jahr	= 20 Gulden

In Amerika wie auch in anderen Siedlungsgebieten z.B. an der Wolga, fanden sich die Deutschen oft in Siedlungen, Dörfern und Landstrichen wieder zusammen, und es gibt sowohl in Rußland als auch in Amerika heute noch Gegenden, in denen man den Pfälzer Dialekt noch wie vor 200 Jahren spricht.

Wie stark der deutsche Kulturkreis in Amerika verbreitet war, geht aus der Tatsache hervor, daß bei der Abstimmung über die zukünftige Landessprache im amerikanischen Senat, deutsch gegenüber englisch nur mit einer Stimme unterlegen war, sonst wäre heute Deutsch die Sprache der Amerikaner.

Als ein Beispiel von so vielen Auswandererschicksalen sei der Lebensweg von dem, am 11. Juli 1797 geborenen und nach Amerika ausgewanderten Johann Philipp Rupp und seiner Familie geschildert.

Johann Philipp Rupp ist der Bruder des Großvaters von Fritz Rupp, der vielen älteren Framersheimern noch bekannt ist. Er wohnte im ehemaligen Pfarrhaus der Stephanskirche, Hinterstraße 10.

Johann Philipp wuchs in den unruhigen Zeiten kurz nach der Französi-

chen Revolution in Framersheim auf. Die Parolen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zerbrachen zwar die Ketten der Leibeigenschaft, führten jedoch zu keiner Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Nach dem Sturz Napoleons und der Neugliederung Europas 1816 kam endlich der Friede. 1825 heiratete er seine Frau Christine geborene Deicher. Ihnen wurden bald darauf 2 Mädchen geboren, von denen das zweite namens Katharina am 7. April 1833 verstarb. In dieser zweiten Auswanderungswelle nach der Franzosenzeit, waren inzwischen schon einige Freunde und Alterskameraden von Philipp in Nord-Amerika und schilderten in Briefen, wie gut es ihnen ginge.

Nach der Geburt von zwei weiteren Kindern, Gertraude und Philipp, entschloß er sich im Frühjahr 1836 mit Frau und drei Kindern von der französischen Hafenstadt Le Havre aus zur Überfahrt nach New-York. Philipp war 39 Jahre, seine Frau Christine 35 Jahre und die Kinder Margarethe 10, Gertraude 7 und Philipp 1 Jahr alt.

Die Seereise dauerte 24 Tage, in denen sie selbst sehr unter Seekrankheit litten und die kleinen Kinder ständig auf den Armen tragen mußten. Von New-York aus ging es mit dem Dampfschiff bis Albani und auf dem Kanal weiter nach Buffalo, dann wieder mit dem Schiff über den Erie-See nach Cleveland und weiter nach Trenton. Hier ließ Philipp Rupp Frau und Kinder bei Freunden zurück. Wie er später schrieb, hat ihn hier fast der Mut verlassen, denn die Freunde lebten in sehr ärmlichen Verhältnissen. Er reiste mit drei anderen Männern nach Cincinnatty, Ohio weiter. Durch Vermittlung eines weiteren Freundes namens Dinger, dem es schon besser ging, gelang es ihm, in Indiana 80 acres ca. 130 Morgen Land mit zwei Blockhäusern und zwei Ställen und einem Brunnen zu kaufen. Das Land beschreibt er vergleichbar mit dem Boden im Wasserland und in der Dorfgewann. Die Ahornbäume, aus denen in Amerika der bekannte Ahornsirup gewonnen wird, nennt er Zuckerbäume. Traubenstöcke gibt es auch auf dem Grundstück. Das Land ist die ersten 5 Jahre abgabenfrei. Das Urbarmachen des Landes, und der Aufbau des Hofes, nahmen ihn und seine Familie die nächsten Jahre voll in Anspruch. Insgesamt hat ihn die Überfahrt 650 Gulden gekostet. Von 1860 sind Briefe erhalten, in denen er an seine Brüder nach Framersheim schreibt, wie es ihm weiter ergangen ist. Margret seine Älteste, die damals mit 10 Jahren auswanderte, ist inzwischen mit einem August Wilhelm Frank in Cincinnaty verheiratet, sie haben fünf Kinder.

Er schreibt mit Stolz, der Schwiegersohn hätte vier Häuser nebeneinander und 7 Angestellte. Gertrude ist noch ledig. Der Sohn Philipp ist mit einer Rosa Glockern verheiratet. In Amerika wurden noch drei weitere Kinder geboren.

Philipp denkt nun mit 63 die Farm wieder zu verkaufen und in die Stadt Cincinnati zu den Kindern zu ziehen. Danach reist der Briefwechsel ab. Über das weitere Schicksal des Johann Philipp Rupp und seiner großen Familie ist nichts bekannt.

Doch auch hier kommt vielleicht, wie schon öfter geschehen, einmal ein Amerikaner, um nach seinen deutschen Vorfahren aus Framersheim zu forschen, und der Kreis schließt sich. Natürlich sind nicht alle Schicksale so glücklich verlaufen wie das hier geschilderte. Einige Auswanderer sind nach Jahren in der Fremde wieder, noch ärmer als vorher, zurückgekommen; doch die meisten haben es wohl geschafft und sind zu Wohlstand gekommen. Noch um 1900, als die ev. Kirche gebaut wurde, bestand zu vielen im Ausland lebenden ehemaligen Framersheimern ein enger Kontakt, und ein eigens in New-York gegründeter Kirchenbauverein sammelte 4.000.- Goldmark, mit denen eine Glocke und die Heizung angeschafft wurde. (siehe ev. Kirche)

In Folge sind alle im Archiv gefundenen Namen von Auswanderern mit den verfügbaren Daten aufgeführt. Der nicht interessierte Leser kann sie ja überblättern, doch sind sie für den einen oder anderen Framersheimer mit gleichem Namen Anreiz, der Sache auf den Grund zu gehen, und den Erbonkel in Amerika vielleicht doch noch aufzuspüren.



Namen der Auswanderer:

Jahr	Name	Alter	Beruf	Vermögen	Nach
1733	Armbrüster Anton				Galizien
1766	Schweitzer Michael				Ungarn
	er verkaufte seine Güter für 310 fl. und mußte sich für 10 fl. 19 Kr. an Manumission den Freispruch aus der Leibeigenschaft erkaufen.				
1780	Schneider Markus				USA
1785	Emrich Valentin				Galizien
	Becker Frieder				Galizien
	Krainer Georg				Galizien
	Schweitzer Philipp				Galizien
	Baum Jakob				Galizien
1786	Schneider Wilhelm	(Vater von Markus)			Polen
1787	Emrich Johann			Samorph	Galizien
	Becker				ebenso
	Schneider Justus				Ungarn
1830	Balz Leonhard				USA
1831	Stärk Johann Philipp				USA
	Koch Jakob				USA
1832	Darmstätter Wilhelm				USA
	Schweitzer Johann Jakob				USA
1833	Darmstädter Jakob				USA
1834	Stärk Heinrich				USA
1836	Joh. Ph. Rupp		Bauer		USA
1852	Rothmann Wilhelm Ww.		Handarb.		USA
	mit den Söhnen Wilhelm und Heinrich.				
1853	Spies Michael II		Naturalienh.	400 fl.	USA
	mit Ehefrau und 4 Kindern				
	Rothman Joh. Ph.		Schmied	200 fl.	USA
	mit Ehefrau und einem 4 Jahre alten Kind.				
	Lier Jakob		Metzger	100 fl.	USA
	Sohn von Peter Lier				
	Hofmann Nikolaus Ww.		Barbier	200 fl.	USA
	mit ihrer Tochter Elisabeth.				
	Reiß Michael II.		Naturalienh.	400 fl.	USA
	Mit seiner Frau und 4 Kindern				

Namen der Auswanderer:

Jahr	Name	Alter	Beruf	Vermögen	Nach
1854	Schloß Jakob	18	Handlungsdiener	100 fl.	USA
	Koch Leonhard	16	Handlungsdiener	100 fl.	USA
	Balz Johannes	18	Buchbinder	200 fl.	USA
	Balz Johannes III.		Glaser	500 fl.	USA
	mit Frau 3 Kindern und seiner Schwester				
	Rothmann Ph. III. Ww		Brodverk.	500 fl.	USA
	Katharina geb. Egelhof mit Tochter				
	Christine u. Sohn Heinrich 20 Jahre				
	Schäfer Wilhelm		Handarbeiter	120 fl.	USA
	mit Ehefrau Kath. geb. Rothmann u. 4 Kindern.				
	Metzler Joh. Nik.	40	Handarbeiter	120 fl.	USA
	Rathgeber Gg.	17	Handarbeiter	120 fl.	USA
	Wilhelm Scheuer	17	Leineweber	0	USA
	Scheuer Ph. Ludw.	13		0	USA
	beides Söhne von Georg Scheuer				
1855	Deichmann Johannes	17	Schneider	100 fl.	USA
	Müller Wilhelm		Ackermann	500 fl.	USA
mit Ehefrau Kath. Magdalena geb. Metzler					
1856	Seilheimer Joh. Jak.	30	Schreiner	500 fl.	USA
	Stauf Margarethe	14	ohne	450 fl.	USA
	Tochter v. Jos. Stauff.				
	Seilheimer Joh. Jak.	32	Schreiner	300 fl.	USA
	Morch Joh. Gg.	18	Ackerbursch	100 fl.	USA
	Wettig Wilhelm	60	Ackermann	1.500 fl.	USA
	mit Sohn Wilhelm und Tochter Katharina				
Morch Anton	16		100 fl.	USA	
1857	Griber Jakob	25	Handarbeiter	0	USA
	Koch Wilhelmina	17	ohne	0	USA
	Bechtolsheimer Anna	21	ohne	100 fl.	USA
	Spies Maria	21	ohne	100 fl.	USA
	Rathgeber	17	ohne	0	USA
	Stauf Maria Magd.		ohne	0	USA
	Weiffenbach Wilh.	40	Barbier	200 fl.	USA

Jahr	Name	Alter	Beruf	Vermögen	Nach
1857	Maas Daniel		Stuhlflechter	300 fl.	USA
	mit Frau Anna Marg. geb Euler und Kinder				
	Maas Wendel		Mühlknecht	0	USA
	Hofmann Anton II.		Metzger	600 fl.	USA
	mit 3 Kindern				
	Bechtolsheimer Anton	19	Metzgerbursch	100 fl.	USA
1858	Balz Johann Peter	18	Ackerbursche	150 fl.	USA
	Sohn v. Johann Peter Balz III.				
	Bittmann Ph. Gerhard		Maurer	200 fl.	USA
	Frau Anna Maria u. 2 Kinder				
1858	Lösch Peter	62	Maurer	200 fl.	USA
	Hasselbach Georg	23	Ackerbursche	200 fl.	USA
	Deforth Ph. Gerh. IV.	39	Ehefrau	200 fl.	USA
	(Frauen sind in der Regel mit den Namen ihrer Männer genannt)				
	Scheuer Karoline	24	ohne	200 fl.	USA
	Scheuer Hirschmann	32	ohne	400 fl,	USA
	mit Frau u. 3 Kindern				
	Schienel Maria D.	24	Näherin	100 fl.	USA
	Wagner Elisabetha	24	ohne	100 fl.	USA
	Elisabeth Göttelmann		Handarbeiterin	120 fl.	USA
und drei Kinder zum Vater der schon in Amerika ist.					
1859	Spies Maria	23	Näherin	100 fl.	USA
	Wagner Eva Maria	22	ohne	100 fl.	USA
	Göttelmann Jakob	31	Handarb.	100 fl.	USA
	Stellwagen Michael	22	Maurerges.	0	USA
	Rhein Johann Joseph				Brasilien
1860	Bittmann Christian	24	Maurer	0	USA
	Beyer Eva	23	ohne	0	USA
1863	Lied Anna Maria	21	Näherin	0	USA
	Beyer Barbara	24	ohne	0	USA
	Keller Magdalena	22	ohne	0	USA
	Rothschild Jakobine	21	ohne	0	USA
	Scheuer Christoph	18	Leineweber	0	USA
	Lied Johannes	18	ohne	150 fl.	USA
	Balz Philipp	18	ohne	150 fl	USA
	Wagner Gg.	16	ohne	125 fl	USA

Jahr	Name	Alter	Beruf	Vermögen	Nach
1864	Lind Conrad	57	Schreiner	6.000 fl.	USA
	mit Frau und 2 Kinder				
	Morsch Elisabetha	20	Näherin	0	USA
	Wagner Joh. Ph. II	54	Leineweber	1.000 fl.	USA
	mit Frau und 3 Kinder				
	Götz Dorothea	22	ohne	0	USA
1865	Wagner Jakob	15	Tagelöhner	0	USA
	beides Söhne von Ph. Wagner II				
	Armbrüster Michael	23	Ackerbursche	200 fl.	USA
	Balz Friedrich	21	Ackerbursche	200 fl.	USA
	Götz Wilhelma	27		80 fl.	USA
	Bechtolsheimer Jakob	23	Ackerbursche	75 fl.	USA
	Hinkel Johannes	26	Metzger	200 fl.	USA
	Rudolph Margarethe	20		0	USA
	Schuckmann Christ.	21	Ackerbursche		USA
	Stauf Eva	21	ohne	0	USA
	Ochsenreuther Barb.	19	ohne	0	USA
	mit Sohn Georg 19 und Sohn Friedrich 16 Jahre				
	Stellwagen Jak. H.	18	Ackerbursche	0	USA
	Scherer Joh. Gg.	56	Leineweber	100 fl.	USA
	mit d. Söhnen Gg. 19 Jahre u. Heinrich 16 Jahre				
1866	Gerkhardt Maria	23	ohne	0	USA
	Bittmann Elisabeth	23	Näherin	0	USA
	Gerkhard Adam Alex.	14		0	USA
	Reiß Valentin	62	Tagelöhner	500 fl.	USA
	mit Frau und 2 Söhnen				
	Deichmann Valentin	17			USA
	Schweizer Friedrich	25	Ackerbursche	800 fl.	USA
	Diehl Martin	21	Maurer	0	USA
	Götz Jakob	25	Schneider	0	USA
	Deforth Katharina	23	ohne	0	USA
	Müller Joh. Gerh.	48	Schreiner	0	USA
	mit Frau und 5 Kinder				
	Koch Leopold	21	Handelsmann	0	USA
	Morch Johann	33	Schuhmacher	0	USA
	mit Frau und 2 Kinder				

Jahr	Name	Alter	Beruf	Vermögen	Nach
	Metzler Margarethe	21	o.	0	USA
	Hofmann Katharina	20	o.	0	USA
	Schüßler Gertraude	24	Näherin	0	USA
	Schüßler Elisabeth	26	o.	0	USA
	Götz Katherina	22	o	0	USA
	Götz Peter	17	Gärtner	0	USA
	Hofmann Elisabeth	16	o.	0	USA
	Keiper Maria	21	o.	0	USA
	Baum Elisabeth	22	o.	0	USA
	Koch Karoline	19	Putzmacherin	0	USA
	Stauf Magdalene	16	o.	0	USA
	Keiper Joh Ludw.	23	Barbier	0	USA
	Koch Joseph	16	Handlungsl.	0	USA
	Gerkhardt Gg. Adolf	17		200 fl.	USA
	Ochsenreuter Ph.G.	17	Zimmermann	200 fl.	USA
	Scheuer Adolf	17	Handelsmann	200 fl.	USA
	Scheuer Jacob	17	Handelsmann	200 fl.	USA
	Koch Leopold	16		0	USA
1867	Baum August	17	Kaufmann	0	USA
	Schaller Ph. Heinr.	35	Bäcker		USA
	Scheuer Barbara	31		800 fl.	USA
	Götz Ernst Chr.	23	Maurer		USA
	Bittmann Dorothea	29			USA
	Heidenreich Philipp	40	Dreher	500 fl.	USA
	Wagner Katharina	24			USA
	Schüßler Peter	56	Händler	200 fl.	USA
	Hinkel Karoline	22			USA
	Balz Margarethe	21		200 fl.	USA
1868	Diehl Johann I. mit Frau und 6 Kindern		Maurer	1.000 fl.	USA
	Koch Adolph	17	Handelsmann	0	USA
	Koch Caroline	19	Putzmacherin	130 fl.	USA
	Götz Peter	17	Gärtner	0	USA
	Götz Katharina	24		200 fl.	USA
	Stellwagen Christina	59			USA

Jahr	Name	Alter	Beruf	Vermögen	Nach	
	Balz Peter III	63	Ackermann	12.000 fl.	USA	
	Balz Georg	18	Ackerbursche		USA	
	Hofmann Elisabeth	16		500 fl.	USA	
	Baum Elisabeth	22		500 fl.	USA	
	Stauf Magdalena	16		150 fl.	USA	
	Stauf Joh. Michael	17	Bäcker	150 fl.	USA	
1869	Liesenbein Nikolaus	20	Schreinergeres.	200 fl.	USA	
	Koch Salomon	21	Handelsman		USA	
	Koch Elias	17	Handelsmann		USA	
	Hinkel Johannes	25	Ackerbursche	200 fl.	USA	
	Hinkel Elisabeth	28		200 fl.	USA	
	beides Kinder von Anton Hinkel II.					
1870	Krigger Johannes	23	Barbier	100 fl.	USA	
	Rupp Peter	16		100 fl.	USA	
1871	Rupp Maria	18	o.	0	USA	
	Rupp Barbara	21	Näherin	0	USA	
	Heckmann Eva	18	o.	0	USA	
	Liesenbein Katharina	19	o.	0	USA	
	Keiper Ph. Jakob	52	Barbier	0	USA	
	mit Frau Eva Kath. geb. Heeb				0	USA
	und Sohn Philipp 16 Jahre alt					
	Jenny Rothschild	28	o.	0	USA	
	Koch Franziska	22	o.	0	USA	
	Gerkhardt Karoline	20	o.	0	USA	
	Peter Rupp	16			USA	
	Hinkel Nikolaus	15			USA	
	Rupp Gg.	18	Schuhmacher		USA	
	Liehr Peter	18	Metzger		USA	
1872	Liehr Daniel	26	Tagelöhner	500 fl.	USA	
	Liehr Philipp	35	Tagelöhner		USA	
	Liehr Wilhelmina	32			USA	
	Liehr Peter	19	Metzgerges.	100 fl.	USA	
	Beyer Michael III	42	Bäckermeister	600 fl.	USA	
	und Frau Marianne, Sohn Johann 4, Tochter Dorothea					

Jahr	Name	Alter	Beruf	Vermögen	Nach	
1872	Rupp Georg	22	Schuhm.	100 fl.	USA	
	Götz Katharina	22			USA	
	Spieß Katharina	24		100 fl.	USA	
	Reich Joh. Jakob	56	Schmied		USA	
	Reich Johannes	19	Schmiedeges.		USA	
	Reich Christian	16	Bäckerlehrl.		USA	
	Stauf Elisabetha	19		100 fl.	USA	
	Hinkel Philipp I.	58	Barbiern.	500 fl.	USA	
	und Ehefrau Anna Maria geb. Wettig	56 J.				
	Karn Georg	14			USA	
	Sohn von Ch. Karn aus Schlitz b. Lauterbach gebürtig					
	Weik Philipp	17	Bäcker		USA	
	Hofmann Jakob II.	30	Ackerbursche		USA	
	Liesenbein Philipp	17	Schreiner Geselle		USA	
1873	Rupp Gertrude	37		150 fl.	USA	
	Gerkhardt Karolina	21		400 fl.	USA	
	Koch Franziska	21		300 fl.	USA	
	Rupp Ph. Ludwig	18	Ackerbursche	400 fl.	USA	
	Ochsenreuther Adam	13		200 fl.	USA	
	Ochsenreuther Jakob	14			USA	
	Armbrüster Marg.	21		150 fl.	USA	
	Metzger Jakob	18	Metzger	400 fl.	USA	
	Rothschild Jenny	31		100 fl.	USA	
	Hofmann Wilhelm	15			USA	
1874	Liehr Philipp	14			USA	
	Rothschild Markus	78	Handelsmann	200 fl.	USA	
	Ehefrau Berline	74			USA	
	Liehr Philipp	15		100 fl.	USA	

Ab 1875 sind im Archiv zwar weitere Wohnortswechsel aber keine Auswanderungen mehr verzeichnet.

von 1852 bis zum 13.8.1874 wanderten insgesamt 283 Personen aus:

1882 Die USA erlassen erstmals Einwanderungsbeschränkungen. Arme, Kriminelle, Farbige, Geistesranke und vor allem Chinesen dürfen nicht mehr einwandern. Die Amerikanische Kultur soll so, wie von den weißen angelsächsischen Pilgervätern begründet, erhalten werden.